

Die Christengemeinschaft

- Region Württemberg -

Die Christengemeinschaft – 2022

aus der Zukunft wirken

Im Jahr 1922 wurde die Christengemeinschaft als eine Bewegung für religiöse Erneuerung gegründet. Das grundlegende neue an der Christengemeinschaft ist, dass die Kräfte für ihr Wirken nicht aus den geistigen Quellen der Vergangenheit geschöpft werden, sondern aus der Zukunft. Das kann man apokalyptisch nennen: aus der Zukunft wirken.

Diese Fähigkeit, aus der Zukunft zu wirken, hat die Menschheit noch nicht entwickelt. Es ist aber dringend nötig, denn der moderne Mensch hat nicht mehr die Möglichkeit reale Kräfte aus den geistigen Quellen der Vergangenheit zu schöpfen, um das ganze Leben mit Geistverbundenheit, d.h. religiös zu gestalten. Es ist unsere Aufgabe in der Christengemeinschaft einen Beitrag dazu zu leisten, dass das Leben mit religiösen Kräften aus der Zukunft erneuert wird.

Im Jahr 2022 wird die Christengemeinschaft hundert Jahre alt. Wir haben selber immer mehr eine Vergangenheit, auf die wir dankbar zurückblicken können, denn sie bildet eine Grundlage, auf die wir die Gegenwart gestalten können. Es wäre aber ein Irrtum zu glauben, dass unsere geistigen Quellen in unserer Vergangenheit liegen, in dem was 1922 stattgefunden hat. Unsere geistigen Quellen lagen damals in der Zukunft, liegen heute in der Zukunft und werden immer in der Zukunft liegen: in dem aus der Zukunft kommenden Christus.

Welche Verantwortung tragen wir aus der Vergangenheit und wie werden wir ihr gerecht? Was erwartet die Zukunft von uns? Wie müssen wir unsere Gegenwart gestalten, dass sie empfänglich wird für Künftiges? Wie lernen wir Zukunft ahnen?

Gemeinsam mit allen, die Verantwortung für unsere Christengemeinschaft empfinden, wollen wir diese Fragen bewegen und hoffen, konkrete Handlungsweisen zu finden, um mit unserer Christengemeinschaft über das Schwellenjahr 2022 zu gehen.

Wir laden Sie ein, für ein Treffen am

Stuttgart-Mitte

Samstag

Werfmershalde 19

12. Juli

9 bis 17:00 Uhr

Alles weitere soll aus diesem Treffen hervorgehen.

Herzliche Grüße

João Torunsky, Stefan Waldschütz

Die Christengemeinschaft

- Region Württemberg -

Die Christengemeinschaft – 2022

aus der Zukunft wirken

Einladung

Samstag, 25. Oktober 2014

2. Treffen

Stuttgart-Mitte, Werfmershalde 19

Welche Verantwortung tragen wir aus der Vergangenheit und wie werden wir ihr gerecht?

Was erwartet die Zukunft von uns?

Wie müssen wir unsere Gegenwart gestalten, dass sie empfänglich wird für Künftiges?

Wie lernen wir Zukunft ahnen?

Im Bewusstsein dieser Fragen haben wir uns am 12. Juli getroffen. Ein notwendiger erster Schritt haben wir versucht zu tun indem wir uns gefragt haben: Wer ist die Christengemeinschaft. Wir haben versucht ein Bild, eine Stimmung zu bekommen von dem Wesen, das wir Christengemeinschaft nennen, um damit immer mehr zu lernen, was dieses Wesen heute zu uns spricht und was wir tun können, damit unsere Christengemeinschaft weiterhin in der Welt wirksam sein kann.

Ein anfängliches, sehr anregendes Bild ist entstanden, vielfältig und doch deutlich genug, um zu erkennen, dass es von uns Taten erwartet. Viele Motive sind ausgesprochen (und aufgeschrieben) worden, was die Zukunft für unsere Christengemeinschaft von uns erwartet.

Der Vorbereitungskreis hat versucht auf das erste Treffen zurückzublicken und die Früchte, die entstanden sind zu ernten. Daraus ist deutlich geworden, dass vier Bereiche sich zeigen, die uns eine erste Orientierung geben können:

- | | |
|--|---------------|
| - Vertiefte spirituelle Erkenntnis | - Geist |
| - Beziehungen (Im Innern und nach Außen) | - Seele |
| - Die physische Grundlage | - Leib |
| - Nachwuchs in den Gemeinden und in der Priesterschaft | - Fortbestand |

Nun scheint uns aber wichtig nicht nur zu schauen, wer die Christengemeinschaft ist und was sie braucht, sondern uns auch zu fragen, warum es die Christengemeinschaft überhaupt gibt: Ist die Christengemeinschaft wirklich für die Zukunft des Menschen und der Welt notwendig?

Wir wollen beim nächsten Treffen am 25. Oktober uns konkreter mit diesen vier Bereichen beschäftigen und hoffen für jedem Bereich schon eine Aufgabe zu finden, die wir bis zum dritten Treffen versuchen zu erledigen. Dadurch sollen diese Treffen nicht nur dienen der Erweiterung unseres Bewusstseins für die Aufgaben der Zukunft, wir wollen in der Gegenwart Schritte tun.

Im Vorfreude auf das Treffen und auf Ihr Kommen, grüße ich Sie ganz herzlich, auch im Namen der Vorbereiter

Joad A. Torunsky

Die Christengemeinschaft

- Region Württemberg -

Die Christengemeinschaft – 2022

aus der Zukunft wirken

Einladung/Tagesablauf

Samstag, 14. Februar 2015

3. Treffen

Stuttgart-Mitte, Werfmershalde 19

Die Frage, welchen Anteil wir am Fortgang der Entwicklung von Welt und Mensch haben, ist eine existenzielle. Für jeden einzelnen, noch mehr aber für uns als Gemeinschaft.

Im Erwachen für diese Frage und an unserem Antworten-Können wird sich erweisen, inwieweit es gelingt, als Christengemeinschaft unseren Anteil an der Zukunft nicht nur zu haben, sondern zu leisten.

Lassen Sie uns gemeinsam für die Zukunft fortwährend erneuern, was sich in bald 100 Jahren Christengemeinschaft gestaltet hat.

Im Namen der Vorbereiter grüßt Sie herzlich

Ihre - Barbara Wagler

09:00 Menschenweihehandlung

anschl. kleiner Imbiss

10:30 – „Lasset uns...“ – ein Impuls fortwährenden Erneuerns

11:00 Referat – Barbara Wagler

11:00 – • Berichte aus den vorgenommenen Aufgaben des letzten Treffens

11:30 • Impuls für den heutigen Tag

Pause

12:00 – Workshop in kleinen Gruppen

13:00 „Wie teilen wir einem Fremden mit, was die Christengemeinschaft ist?“

Mittagspause

14:00 – Workshop in Bewegung

15:30 „Wären wir Fremde, wie würden wir die Räume der Gemeinde S-Mitte empfinden?“

Pause

16:00 – Plenum

17:00

anschl. Kultischer Abschluss

Die Christengemeinschaft

- Region Württemberg -

Die Christengemeinschaft – 2022

aus der Zukunft wirken

Einladung/Tagesablauf

Samstag, 20. Juni 2015

4. Treffen

Stuttgart-Mitte, Werfmershalde 19

Unsere Kirchen, unsere Gemeinderäume sind an vielen Orten Ausdruck der Bemühungen, unser innerstes Anliegen weitgehend architektonisch, plastisch, farblich sich offenbaren zu lassen. Damit stellen wir uns sichtbar in die Welt: Der Schaukasten, ein Türrahmen, auch die Gestaltung eines Türgriffs, kann bewusst ergriffen werden, ausdrucksstark oder zurückhaltend, selbstbewusst oder gar bescheiden. Vieles sind wir gewohnt zu sehen, manches erwarten wir auch bei einer Kirche der Christengemeinschaft. Wie sieht aber ein Mensch mit "ungewohntem" Blick, ohne Erwartung ein Kirchengebäude, Gemeinderäume der Christengemeinschaft? Haben wir selbst die Möglichkeit, vielleicht sogar die Fähigkeit, ganz unbefangen "unsere" Gestaltungsmerkmale völlig "neu" zu sehen? Und was kann ein Außenstehender über uns selbst erzählen, so es zu einer Begegnung kommt?

Beim nächsten Treffen soll in dieser Richtung gefragt und geforscht werden und wir wollen Erfahrungen sammeln.

Im Namen der Vorbereiter grüßt Sie herzlich: Ihr Martin Merckens

-
- | | |
|----------------|--|
| 09:00 | Menschenweihehandlung |
| <i>anschl.</i> | <i>kleiner Imbiss</i> |
| 10:30 – | „Wir können vor dir nicht Werke tun ...“ – Von der Alchemie des Willens |
| 11:00 | Referat – Joao Torunsky |
| 11:00 – | Gespräch in großer Runde |
| 11:20 | |
| | <i>Pause</i> |
| 11:45 – | Der Schaukasten als Visitenkarte der Gemeinde |
| 13:00 | |
| | <i>Mittagspause</i> |
| 14:00 – | Workshop in Bewegung – anschl. Gespräch in kleine Gruppen |
| 15:30 | „Wären wir Fremde, wie würden wir die Räume der Gemeinde S-Mitte empfinden?“ |
| | <i>Pause</i> |
| 16:00 – | Plenum |
| 16:45 | |
| 16:45 – | Ausblick auf die weiteren Treffen |
| 17:15 | |
| <i>anschl.</i> | Kultischer Abschluss |

Die Christengemeinschaft

- Region Württemberg -

Die Christengemeinschaft – 2022

aus der Zukunft wirken

Einladung/Tagesablauf

Samstag, 31. Oktober 2015

5. Treffen

Stuttgart-Mitte, Werfmershalde 19

Liebe Mitglieder und Freunde der Christengemeinschaft, liebe Mitgestalter an Zukunftsfragen!

Bei unserem letzten Treffen haben wir einen scharfen, kritischen aber auch wohlwollenden Blick auf eine Vielzahl von Schaukästen unserer Gemeinden geworfen. Es war ein sehr konstruktives Treffen, und hoffentlich haben viele von Ihnen die Erkenntnisse daraus schon umgesetzt.

Bei dem Treffen am 31.10.2015 werden wir uns eine Vielzahl von Gemeindeprogrammen anschauen und deren Inhalt ebenso „scharf“ ins Auge nehmen, kritisch befragen und hilfreiche Verbesserungsvorschläge unterbreiten. Das alles soll wieder im Wechsel von Kleingruppen und Austausch im Plenum erfolgen. Kommen Sie und bringen gerne auch Programmhefte aus Ihren Gemeinden mit. Alte wie Neue.

Im Namen der Vorbereiter grüßt Sie herzlich: Ihr Martin Merckens

09:00	Menschenweihehandlung
<i>anschl.</i>	<i>kleiner Imbiss</i>
10:30 –	„Was will die Christengemeinschaft“ –
11:00	Referat – Martin Merckens
11:00 –	Gespräch zum Vortrag
11:20	
	<i>Pause</i>
11:45 –	Blick auf die Themen in unseren Programmheften
13:00	(in kleinen Gruppen)
	<i>Mittagspause</i>
14:00 –	Plenum (Resultate der kleinen Gruppen)
15:30	
	<i>Pause</i>
16:00 –	Wir erstellen ein gemeinsames Programm (in kleinen Gruppen)
16:45	
16:45 –	Plenum (Resultate der kleinen Gruppen)
17:15	
<i>anschl.</i>	Kultischer Abschluss

Die Christengemeinschaft

- Region Württemberg -

Die Christengemeinschaft – 2022

aus der Zukunft wirken

Einladung/Tagesablauf

Samstag, 19. März 2016

6. Treffen

Stuttgart-Mitte, Werfmershalde 19

Liebe Mitglieder und Freunde der Christengemeinschaft, liebe Mitgestalter an Zukunftsfragen!
Mühsam ist das Leben ohne Internet, Computer, Smartphone. Das Informationszeitalter baut auf die digitale Welt.

Die Christengemeinschaft ist eine Gemeinschaft ganz konkreter Menschen, Menschen der Gegenwart, Menschen die ein Gespür für die geistige Welt haben. Die Christengemeinschaft kann ihre Aufgabe immer nur in der Gegenwart erfüllen, und es nützt nichts vergangenen „heilen Welten“ hinterher zu trauern. Vielmehr obliegt es der Christengemeinschaft Wandlungskräfte in der Gegenwart zur Wirksamkeit zu verhelfen. Welche Fragen stellen wir an die digitale Welt, welche Risiken erkennen wir, welche Erkenntnisse haben wir bereits. Wir wollen einen Austausch unter uns anregen.

Im Namen der Vorbereiter grüßt Sie herzlich: Ihr Martin Merckens



09:00 Menschenweihehandlung

anschl. kleiner Imbiss

10:30 – „Die Christengemeinschaft im digitalen Zeitalter“ – Chancen und Nöte

11:30 *Martin Merckens, Stefan Waldschütz, Marcus Gerhardts*

Pause

12:00 – Gespräch zu den Vorträgen
13:00

Mittagspause

14:00 – Plenum und Dialoggespräche
14:45

Pause

15:15 – „Wie präsentieren wir uns im Internet“

17:00 *Präsentation und Gespräch im Plenum*

anschl. Kultischer Abschluss

Die Christengemeinschaft

- Region Württemberg -

Die Christengemeinschaft – 2022

aus der Zukunft wirken

Einladung/Tagesablauf

Samstag, 18. Juni 2016

7. Treffen

Stuttgart-Mitte, Werfmershalde 19

Liebe Mitglieder und Freunde der Christengemeinschaft, liebe Mitgestalter an Zukunftsfragen!

In Zeiten wachsender Individualisierung ist Gemeinschaftsbildung eine Herausforderung. Angesichts vielfältiger Krisen auf allen Lebensgebieten wird aber die Not nach zukunftsfähiger Gemeinschaft sichtbar.

Dass im Zentrum unserer Bewegung der Kultus steht, wissen wir. Wie gehen wir mit diesem Wissen um? Wie wirkt das kultische Geschehen in uns weiter, so dass es der Quell wird, aus dem wir Gemeinschaft fortwährend bilden und erneuern können?

In kleineren Arbeitsgruppen sollen diese Fragen anhand von Wortlauten der Menschenweihehandlung vertieft werden.

Im Namen der Vorbereiter grüßt Sie herzlich: Ihre Barbara Wagler

09:00	Menschenweihehandlung
<i>anschl.</i>	<i>kleiner Imbiss</i>
10:30 –	„Wie Christen Gemeinschaft werden“
11:00	<i>Barbara Wagler</i>
11:00 –	Gespräch zum Vortrag
11:20	<i>Pause</i>
11:45 –	Gespräch in kleinen Gruppen
13:00	<i>Mittagspause</i>
14:00 –	Fortsetzung der Gespräche in kleinen Gruppen
15:30	<i>Pause</i>
16:00 –	Plenum
16:45	
<i>anschl.</i>	Kultischer Abschluss

Die Christengemeinschaft – 2022

aus der Zukunft wirken

Einladung/Tagesablauf

Samstag, 17. September 2016

8. Treffen

Stuttgart-Mitte, Werfmershalde 19

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Christengemeinschaft, liebe Mitgestalter an Zukunftsfragen

Seit 94 Jahren feiern wir den erneuerten Kultus und bilden so an der Gemeinschaft von Himmel und Erde, Erde und Mensch, Mensch und Mensch, Mensch und Gott. Im Johannesevangelium durchklingt solches Gemeinschaft-Bilden das Sprechen und Leben Christi: „Ich im Vater, der Vater in mir, Ich in euch, ihr in mir, ihr durch mich im Vater“ - Kommunion in ihrer tiefsten und zukünftigsten Gestalt.

Mit diesem Treffen wollen wir an der begonnenen Vertiefung des kultischen Geschehens weiterarbeiten. Insbesondere der Blick auf die Kommunion kann uns impulsieren, die Zukunftsfragen der Christengemeinschaft zu unseren eigenen Fragen zu machen.

Die Arbeit in kleineren Gesprächsgruppen soll sich wieder am kultischen Wortlaut orientieren.

Wir möchten über einen „Marktplatz“ denjenigen die Ideen haben, die Möglichkeit geben in einer eigenen Arbeitsgruppe Themen zu Zukunftsfragen der Christengemeinschaft anzubieten und zu bearbeiten.

Herzlich grüßt Sie im Namen der Vorbereiter – Barbara Wagler und Annelie Larkin

Wie Kommunion Gemeinschaft bildet – Der Neue Glaube – Das Freie Bekenntnis

09:00 Menschenweihehandlung

anschl. kleiner Imbiss

10:15 – Einführung von Barbara Wagler

11:00

11:00 – Gespräch zum Vortrag

11:20

Pause

11:50 – Marktplatz – Möglichkeit eigene Themen in Arbeitsgruppen anzubieten

13:00

Mittagspause

14:00 – Fortsetzung der Arbeitsgruppen

15:30

Pause

16:00 – Plenum

16:45

anschl. Kultischer Abschluss

Achtung: Für unser leibliches Wohl sorgen wir an diesem Samstag selbst, d.h. es gibt, was JEDER mitbringt. „Etwas“ was zum Mittag geteilt und zum Kaffee gereicht werden kann, wäre wunderbar.

Die Christengemeinschaft – 2022

aus der Zukunft wirken

Einladung Samstag, 11. Februar 2017
& Tagesablauf **Stuttgart-Mitte**
9. Treffen Werfmershalde 19

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Christengemeinschaft,
liebe Mitgestalter an Zukunftsfragen!

Angesichts der aktuellen Zeitereignisse stellt sich die Frage immer drängender, wodurch wir als Einzelne und als Gemeinschaft zur Stärkung der heilsamen, Menschen verbindenden und Frieden stiftenden Kräfte in der Welt beitragen können. Vernichtende und zerstörende Kräfte erleben wir in allen Bereichen des menschlichen Daseins und müssen mit den Konsequenzen leben. Demgegenüber erscheint dasjenige, was wir in die andere Waagschale legen können, oft dürftig und unzureichend, und mitunter fühlen wir uns ohnmächtig. Das Vertrauen in jene Kräfte, welche einer positiven Entwicklung dienen, vermag uns in unserem Bemühen, dennoch nicht untätig zu sein, immer wieder zu stärken und zu ermutigen.

Uns darauf zu besinnen, welch Kultur schaffender Impuls mit der Christengemeinschaft in die Welt getreten ist, sind wir aufgerufen. Es liegt in der Verantwortung eines jeden von uns, wie lebendig religiöse Erneuerung heute für unser aller Zukunft wirksam werden kann. Darauf wartet, wie Paulus im Römerbrief schreibt, ringsum die gesamte Kreatur.

In kleineren Gesprächsgruppen können verschiedene Aspekte des Tagungsthemas vertieft werden. Ebenso soll wieder über einen „Marktplatz“ die Möglichkeit eigener Arbeitsgruppen zu Zukunftsfragen der Christengemeinschaft angeboten werden.

Herzlich grüßt Sie im Namen der Vorbereiter - Ihre Barbara Wagler

Die Macht der Ohnmacht – Religiöse Erneuerung in gegenwärtiger Zeit

9:00	Menschenweihehandlung <i>anschl. kleiner Imbiss</i>
10:15 - 11:00	Einleitende Beiträge Barbara Wagler, Paul Gerhardt, Martin Merckens
11:00 - 11:20	Gespräch zum Thema <i>Pause</i>
11:50 - 13:00	Marktplatz - Möglichkeit eigene Themen in Arbeitsgruppen anzubieten <i>Mittagspause</i>
14:00 - 15:30	Fortsetzung der Arbeitsgruppen <i>Pause</i>
16:00 - 16:45	Plenum anschl. Kultischer Abschluss

! Für unser leibliches Wohl sorgen wir an diesem Samstag wieder selbst, d.h. es gibt, was jeder mitbringt. „Etwas“ was zum Mittag geteilt und zum Kaffee gereicht werden kann, wäre wunderbar.

Die Christengemeinschaft – 2022

aus der Zukunft wirken

Einladung & Tagesablauf

Samstag, 27. Mai 2017
dieses Mal in der Gemeinde

10. Treffen

Winterbach, Wilhelmstr. 32

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Christengemeinschaft, liebe Mitgestalter an Zukunftsfragen.

Die Gründung der Christengemeinschaft am 16.09.1922 gelang, weil eine genügend große Anzahl von Menschen bereit war ihre Geistes- und Lebenskräfte einer aus der Zukunft kommenden Religion einzuverleiben. Die Priester hatten sich befähigt die verloren gegangene religiöse Sprache wiederzufinden und dadurch die Religion neu zu beleben.

In der Gründungsgeschichte der Christengemeinschaft lassen sich verschiedene geistige Strömungen ausmachen, die in der Bewegung für religiöse Erneuerung zusammenwirken

Der Erneuerungsimpuls der Christengemeinschaft

09:00	Menschenweihehandlung
<i>anschl.</i>	<i>kleiner Imbiss</i>
10:15 - 11:00	Einleitende Beiträge von Annelie Larkin, Ursula Hausen
11:00 - 11:20	Gespräch zum Thema
	<i>Pause</i>
11:40 - 13:00	Arbeitsgruppen / Gesprächskreise
	<i>Mittagspause</i>
14:00 - 14:45	Ingo Möller (15 min) leitet die Dialoggespräche (30 min) ein.
	<i>Pause</i>
15:45 - 16:00	Plenum
<i>anschl.</i>	Kultischer Abschluss

Achtung: Für unser leibliches Wohl sorgen wir an diesem Samstag selbst, d.h. es gibt, was JEDER mitbringt. „Etwas“ was zum Mittag geteilt und zum Kaffee gereicht werden kann, wäre wunderbar.

Der Erneuerungsimpuls der Christengemeinschaft

10. Treffen zu Christengemeinschaft 2022 am 27.5. in der Gemeinde Winterbach

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Christengemeinschaft, liebe Mitgestalter an Zukunftsfragen.

Die Gründung der Christengemeinschaft am 16.09.1922 gelang, weil eine genügend große Anzahl von Menschen bereit war ihre Geistes- und Lebenskräfte einer aus der Zukunft kommenden Religion einzuverleiben. Die Priester hatten sich befähigt die verloren gegangene religiöse Sprache wiederzufinden und dadurch die Religion neu zu beleben.

In der Gründungsgeschichte der Christengemeinschaft lassen sich verschiedene geistige Strömungen ausmachen, die in der Bewegung für religiöse Erneuerung zusammenwirken sollen.

Rudolf Steiner hat die ganze Entwicklung auf einen jahrelangen Prozess veranlagt, indem er immer wieder neue Impulse gab. Dazu gehört:

Bei der Gründung wurde der Vortrag von Kain und Abel (GA 93, 10.Juni 1904) unter den Gründern gemeinsam gelesen.

Haben wir die Bedeutung dieser beiden Strömungen schon genügend erkannt? Was muss geschehen, damit eine fruchtbare Zusammenarbeit der beiden "Brüder" in der Gegenwart entsteht?

Die Gründungsgeschichte ist stark an der Kirchenströmung und an der Abelqualität orientiert. Der letzte Kurs für die Priester hat die Apokalypse zum Inhalt, und damit die Fragen, die mit dem Wesen des Kain verbunden sind.

Im September 1924, neun Monate nach der Weihnachtstagung, schafft Rudolf Steiner in Vorträgen, bei denen die Priester mit anwesend waren, die Grundlagen für ein Michaelifest (GA 238, September 1924).

Was meint Rudolf Steiner, wenn er vom "Kultus Michaels" spricht?

Eine weitere Frage ist, welche Impulse die Erzoberlenker während ihrer Wirkenszeit der Christengemeinschaft gegeben haben und wie diese fortwirken. Dieser Frage kann anhand der Biographie des jeweiligen Erzoberlenkers nachgegangen werden, da diese Lebensthemen und Zeitfragen des Erzoberlenkers aufzeigen. Mit deren Bearbeitung und der Verwirklichung ihrer Lebensideale erarbeiteten die ersten vier Erzoberlenker einen für die Christengemeinschaft tragbaren Boden, der für die Folgegenerationen Quellcharakter hat.-

Was heute in unseren Gemeinden lebt, hat manche von den hier angesprochenen Impulsen verwirklicht, andere Initiierungen wurden noch nicht aufgegriffen.

Die Aufgaben des Erzoberlenkers wandeln sich und auch die ICH-Entwicklung im Menschen vertieft sich, so dass der Mensch mit Jesus Christus als Seelenmittelpunkt immer mehr lernt, sich selbst zu halten und zu führen. Was mag mit Impulsen geschehen, die nach 100 Jahren, nicht erkannt und nicht verwirklicht wurden?

In der Hoffnung, dass auch Sie neuentdeckte Impulse mitbringen, grüßen Sie herzlich -

Ihre Ursula Hausen und Annelie Larkin

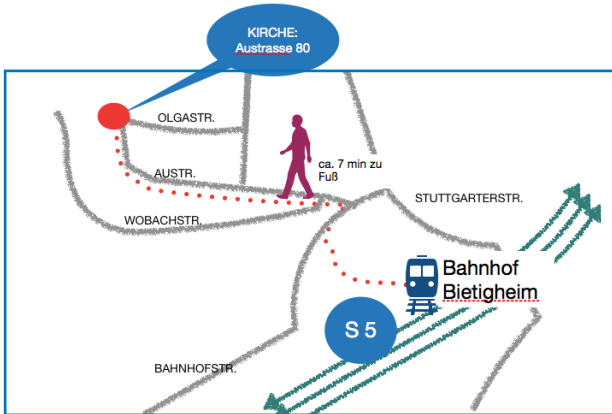
Für mehr Information: Bitte wenden.

Aus der Zukunft wirken
**Begung, Gespräch,
Impulse setzen**

Die Christengemeinschaft 2022

Samstag, 9. September 2017
Lazaruskirche Bietigheim

Austr. 80



Tagesüberblick
für den 9.9.2017

9:00 - 9:45	Menschenweihehandlung
<i>Pause</i>	<i>kleiner Imbiss: „bringe etwas mit und teile...“</i>
10:15 – 11:20	Begrüßung und einleitende Beiträge von Ursula Hausen und Paul Gerhard
<i>Pause</i>	Tee / Kaffee
11:40 - 12:45	Gespräch im Plenum oder in Kleingruppen
<i>Mittags-pause</i>	Das Buffet soll eine Überraschung aus den von Ihnen mitgebrachten Köstlichkeiten werden. Salzig und Süß...
13:45 – 14:45	Martin Merckens leitet die Dialoggespräche ein.
<i>Pause</i>	Tee / Kaffee
15:15 - 16:00	Plenum, Abschluss und Ausblick Kultischer Abschluss

Michael, der zum Verstehen des Mysteriums von Golgatha führt.

Schon seit den ältesten Zeiten hat sich Michael mit den Menschen verbunden. Er hat seinen Blick auf die Menschheit gerichtet, die er fördern wollte, indem er die kosmische Intelligenz in die menschliche Individualität konzentrierte. Dadurch war ab einer gewissen Zeit die kosmische Intelligenz nicht mehr im Geistigen gegenwärtig sondern vergangen, während die gegenwärtige Intelligenz in denjenigen Menschen wirkt, die Michael in Verbindung mit den göttlich-geistigen Wesen halten möchte.

Dem wirken die ahrimanischen Wesen entgegen, die alles, was sich an Intelligenz aus dem Geiste löst, in sich aufsaugen wollen. Diese Widersacher verdunkeln für den Menschen alles Geistige. Diese Verdunkelung des Menschen sieht Michael voraus und deshalb bringt Michael diese Gegenmächte auch, wie wir es im Michaelsgebet in der Menschenweihehandlung aussprechen „unter seine Füße“ und stößt sie fortwährend in ein Gebiet, das unter uns Menschen ist. In unserer Begegnung wollen wir versuchen, gemeinsam Wege zu Michael zu finden, auf denen wir ihm folgen können, der uns zu einem „höhern Ahnen der Lebens-Todes-Tat auf Golgatha“ führen möchte, um durch die Menschenweihehandlung mit seiner Überwinderkraft zusammenzuwirken.

Die Christengemeinschaft finden Sie in der Region Württemberg in Stuttgart (5x), Esslingen, Ludwigsburg-Bietigheim, Heilbronn, Winterbach, Göppingen, Murrhardt, Schwäbisch Hall, Tübingen, Reutlingen, Nürtingen, Ulm, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd, Biberach, Rosenfeld und Weckelweiler Info: christengemeinschaft.de

Aus der Zukunft wirken

**Begegnung, Gespräch,
Impulse setzen**

Die Christengemeinschaft 2022

Samstag, 13. Januar 2018

Michaelskirche, Göppingen

Christian-Grüninger-Str. 11

73035 Göppingen

BETEN Denken Wollen. im Zeichen der Wiederkunft

Gleich zwei Säulen stehen sich in der Menschenweihehandlung die zwei Hauptgebete der Christenheit gegenüber: Auf der einen Seite jene Zusammenfassung der zwölf Grundwahrheiten des Christentums, die wir gewohnt sind, das Bekenntnisgebet oder das Credo zu nennen und auf der anderen Seite das Vaterunser. Als Mitglieder der Christengemeinschaft haben wir gelernt jeweils unseren persönlichen Zugang zu diesen Gebeten zu finden mit denen wir uns seit unserer Mitgliedsaufnahme mehr oder weniger intensiv beschäftigen.

Dabei können wir bemerken, dass es bei dem ersten Gebet, auf unsere Erkenntnisbemühungen den christlichen Grundwahrheiten gegenüber ankommt, während wir das Vaterunser allein durch die Anstrengungen unseres Willens hervorbringen.

Mit Erkenntnis und Wille jedoch stehen wir immer am Übergang von der Vergangenheit zur Zukunft.

Rudolf Steiner weist in dem Vortrag „Das Wesen des Gebetes“ (17. Februar 1910) auf zwei Grundstimmungen hin, die die Voraussetzung für wirkliches Beten sind, nämlich eine erwärmende Andacht und Gottinnigkeit, die aus dem Gefühl der Unzulänglichkeit und des Versagens in der Vergangenheit hervorgeht, und zweitens die erleuchtende Ergebenheit in das Zukünftige, hervorgegangen aus einer Überwindung von Furcht und Angst.

Diesen beiden Grundstimmungen wollen wir nachspüren und uns für die sich daraus ergebenden Empfindungen gegenüber der Zukunft unserer Christengemeinschaft öffnen.

Wegbeschreibung: B10 Ausfahrt Beschilderung: B297 / Lorch / Berufl. Schulzentrum / Krankenhaus Christophsbad / Göppingen-Zentrum / West. Beim Kreisverkehr 1. Ausfahrt. Dann erste Straße rechts.

Die Christengemeinschaft finden Sie in der Region Württemberg in Stuttgart (5x), Esslingen, Ludwigsburg-Bietgheim, Heilbronn, Winterbach, Göppingen, Murrhardt, Schwäbisch Hall, Tübingen, Reutlingen, Nürtingen, Ulm, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd, Biberach, Rosenfeld und Weckelweiler Info: christengemeinschaft.de

Tagesüberblick für Samstag, 13.1.2018

9:00 -
9:45

Menschenweihehandlung

Pause

kleiner Imbiss

10:10 -
11:20

Begrüßung und einleitender
Beitrag von Friedrich Affeldt

Pause

Tee / Kaffee

11:40

Gespräch im Plenum oder in
Kleingruppen

12:40

Auftakt zum Mittagessen „Erde die
uns dies gebracht“ Marcus
Gerhards

13:40 -
14:40

Paul Gerhard leitet die
Dialoggespräche ein.

Pause

Tee / Kaffee

15:00

Plenum, Abschluss und
Ausblick
Kultischer Abschluss.
Ende 16 Uhr

Samstag, 9. Juni 2018

Aus der Zukunft wirken

Die Christengemeinschaft 2022

**Begegnung, Gespräch,
Impulse setzen**

Die **Werkstattkirche**

im Mittleren Remstal

Wilhelmstr. 32

73650 Winterbach

Sinneswandlung

Befreiung aus der Enge - Blick in die Weite!

Am Menschen entscheidet sich das Schicksal der Gemeinde - Engel

Wir kennen es alle: Vergangenes hält uns fest, lässt die Ideale unserer Zukunft nicht wachsen. Spannungen mit anderen hindern unsere Entfaltung.

Erst wenn wir uns befreien zu einer inneren Größe, in der der Umkreis mit uns leben kann, geht es wieder vor-wärts. Was geschieht, wenn ich lerne, mich in die anderen zu versetzen?

Meint der Täufer Johannes das mit dem Ruf: „Ändert euren Sinn!“ ? Zu uns selbst will er uns führen. Wie finden wir Wege, das zu verwirklichen? Was kommt aus der Zukunft auf uns zu? Von den anderen, die zu uns gehören?

In unserer Art zu denken liegen die Blockaden, durch die wir uns selbst behindern. Wie können wir sie verwandeln?

Gedanken opfern – Willenskräfte empfangen:
Ein Übungsweg, durch den wir lernen, die Fragen zu stellen, die uns befreien.

Eine Vorstufe dazu:

Hören zu lernen auf den Ruf, der in der Einsamkeit ertönt. Haben wir Ohren, zu hören? Wozu will der Ruf uns wecken? Wie finden wir die vier Stufen der Liebe, die uns und andere aus der Enge befreien?

Tagesüberblick für Samstag, 9.6.2018

9:00 - 9:45 Menschenweihehandlung

Pause kleiner Imbiss

10:10 – 11:20 Begrüßung und einleitender Beitrag von Paul Gerhard

Pause Tee / Kaffee

11:40 Gespräch im Plenum oder in Kleingruppen

12:40 Auftakt zum Mittagessen
„Erde die uns dies gebracht“
Marcus Gerhards

13:40 – 14:40 Martin Merckens leitet die Dialoggespräche ein.

Pause Tee / Kaffee

15:00 Plenum, Abschluss und Ausblick
Kultischer Abschluss.
Ende 16 Uhr

Die Christengemeinschaft finden Sie in der Region Württemberg in Stuttgart (4x), Filderstadt, Esslingen, Ludwigsburg-Bietgheim, Heilbronn, Winterbach, Göppingen, Murrhardt, Schwäbisch Hall, Tübingen, Reutlingen, Nürtingen, Ulm, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd, Biberach, Rosenfeld und Weckelweiler Info: christengemeinschaft.de

Samstag, 27.10.2018

Aus der Zukunft wirken

Die Christengemeinschaft 2022

**Begegnung, Gespräch,
Impulse setzen**

Ort: Gemeinde

in Stuttgart-Mitte

Werfmershalde 19
70190 Stuttgart

Das Wort

Begegnungsraum von Ich und Ich

Es tauchen die verschiedensten Empfindungen und Gefühle in uns auf, wenn wir uns an unsere Gesprächserlebnisse erinnern. Banalitäten und Einmaliges, Alltägliches und Besonderes wird es sein was uns da einfällt. Und ganz gewiss werden auch beseligende wie schreckliche Gefühle mit diesen Erinnerungen zurückkommen. Dabei könnte doch das Gespräch die Quelle reinsten Lebenskraft sein. So wie es Goethe in dem „Märchen von der grünen Schlange und der weißen Lilie“ in einem Dialog zwischen der Schlange und dem goldenen König formuliert hat:

„... ‚Was ist herrlicher als Gold?‘ fragte der König. ‚Das Licht‘, antwortete die Schlange. ‚Was ist erquicklicher als Licht?‘ fragte jener. ‚Das Gespräch‘, antwortete diese.“

Unsere Gespräche prägen unser Leben entscheidend. Sie begleiten uns Tag für Tag und spiegeln unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen. Bedenken wir nur einmal, wie viele Gesprächskontakte wir jeden Tag haben.

Sprechen, Zuhören und Verstehen sind Fähigkeiten, die für ein gutes Gespräch unabdingbar sind. Und insbesondere, wenn ein Gespräch sozial wirksam sein soll, bedarf es nicht nur der Gabe der Rede, sondern auch der Kunst des Zuhörens.

Manches über das Zuhören haben wir in den vergangenen Begegnungen „Die Christengemeinschaft 2022“ bereits miteinander bewegt.

Bei unserem diesmaligen Treffen soll daher nun das Wort und damit auch das Gespräch im Mittelpunkt unserer Betrachtungen stehen.

Tagesüberblick für Samstag, 27.10.2018

9:00 - 9:45 Menschenweihehandlung

Pause *kleiner Imbiss*

10:10 – 11:10 Begrüßung und einleitender Beitrag von Paul Gerhard

Pause *Tee / Kaffee*

11:30 Gespräch im Plenum oder in Kleingruppen

12:30 Auftakt zum Mittagessen
„Erde, die uns dies´ gebracht“
Marcus Gerhardts

13:30 – 14:40 Martin Merckens gibt ein Impulsreferat zu den Dialoggesprächen

Pause *Tee / Kaffee*

15:00 Plenum, Abschluss und Ausblick
Kultischer Abschluss.
Ende 16 Uhr

Samstag, 2. März 2019

Aus der Zukunft wirken
Die Christengemeinschaft 2022
Begegnung, Gespräch,
Impulse setzen

Ort: Gemeinde
in Stuttgart-Möhringen
Sindelbachstr. 18
70567 **Möhringen**

Im Gespräch

Wie wollen wir 100 Jahre Christengemeinschaft feiern?

Und was wirst du sagen, o Mensch?
Die Himmel riefen zum Werke
Und haben deinen Namen genannt.

(F. Doldinger)

2022 werden wir auf 100 Jahre Christengemeinschaft blicken. Dem ganz gewiss dankbaren Zurückblicken auf Gewordenes haben wir, die wir in dieser Zeit die Träger und Gestalter der Bewegung für religiöse Erneuerung sind, noch einen anderen Blick an die Seite zu stellen: wie zukunftsfähig sind wir? Wie leben die Gründungsimpulse in uns Heutigen so, dass daraus wiederum 100 Jahre Christengemeinschaft erwachsen können? Wie muss Kirche/Christengemeinschaft werden, dass sie in der Mitte der Gesellschaft ankommt? Wo müssen und wie können wir uns bewegen? Bewegung und Erneuerung haben wir uns auf die Fahne geschrieben – wir brauchen es nur noch zu leben. In der Öffentlichkeit werden wir kaum als Gemeinschaft von Christen wahrgenommen. Die Christlichkeit wird der Christengemeinschaft teilweise geradezu abgesprochen. „Christen-Gemeinschaft – Ideal und Wirklichkeit“, darauf gilt es sich zu besinnen, damit die Christengemeinschaft werden kann, was sie ist. Die Zukunft fragt uns. Wir sind gefragt.

Tagesüberblick
für Samstag, 2.3.2019

9:00 -
9:45 Menschenweihehandlung

Pause *kleiner Imbiss*

10:10 –
11:10 Begrüßung
Gesprächsimpuls von
Stephan Ness

Pause *Tee / Kaffee*

11:30 Gespräch im Plenum oder in
Kleingruppen

12:30 Auftakt zum Mittagessen
„Erde, die uns dies´ gebracht“
Marcus Gerhardts

13:30 –
14:40 Fortführung des Gespräches
im Plenum oder
Kleingruppen

Pause *Tee / Kaffee*

15:00 Zusammenfassung und
Abschluss sowie Ausblick
auf das nächste Treffen.
Kultischer Tagesabschluss.
Ende 16 Uhr

Samstag, 6. Juli 2019

Aus der Zukunft wirken
Die Christengemeinschaft 2022
Begegnung, Gespräch,
Impulse setzen

Ort: Gemeinde
in Schwäbisch-Hall
Egerländerweg 3
74523 Schwäbisch Hall

Der 33 1/3 - Jahresrhythmus und die Christengemeinschaft

- Weihnachtsimpuls und Ostererfüllung -

Im christlichen Jahreslauf kennen wir den Zusammenhang von Weihnachten und Ostern. Geburt und Auferstehung haben einen inneren Zusammenhang. Diesem kurzem Jahresabschnitt liegt jedoch das menschheitlich-biografische Christusleben zugrunde, welches mithin 33 Jahre umfasst - also eine Menschen-generation. In geschichtlich-sozialen Lebenszusammenhängen tritt dieser Rhythmus von 33 Jahren ebenso wirksam in Erscheinung. Was eine Generation gedacht und ins Leben als Impuls und Gestaltung einbringt, kann weitere 2 x 33 Jahre durch die folgenden Generationen im sozialen Leben wirksam sein. Man erkennt die Intensität eines Impulses an seiner Wirksamkeit durch die drei Generationen hindurch. „Über eine Menschengeneration von 33 Jahren hinaus ist auch das Jahrhundert als eine Dreiheit von Generationen eine geistige Realität“* Was folgt danach, was ist nötig, damit ein neues Jahrhundert eines Impulses im Geschichtlich-Sozialen nicht verloren geht? (*Hoerner, W.: Zeit und Rhythmus, Urachhaus 1978, S.228)

Tagesüberblick für Samstag, 6.7.2019

9:00	Menschenweihehandlung
Pause	kleiner Imbiss
10:00	Begrüßung, M. Merckens Die Gemeinde Schwäbisch Hall, A. Kristalli
10:20	Der 33 1/3 - Jahresrhythmus und die Christengemeinschaft Einführung in das Thema, P. Gerhard
11:00	Pause / Tee / Kaffee
11:30	Gespräch im Plenum oder in Kleingruppen I
12:30	Auftakt zum Mittagessen: „Erde, die uns dies´ gebracht“, Marcus Gerhardts
13:30	Bericht von den Vorbereitungen der intern. Tagung 2022. Marcus Gerhardts
13:50	Fortführung des Gesprächs im Plenum oder in Kleingruppen II
14:40	Pause / Tee / Kaffee
15:00	Zusammenfassung und Abschluss sowie Ausblick auf das nächste Treffen. Kultischer Tagesabschluss. Ende ca. 16 Uhr

Tipp: Wer im Anschluss noch in die Ausstellung in der WÜRTH-Galerie „Von Henri Matisse bis Louise Bourgeois“ gehen möchte, hat dazu Gelegenheit bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es werden Werke aus dem „Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris“ gezeigt.

Samstag, 9.11.2019

Aus der Zukunft wirken
Die Christengemeinschaft 2022
Begegnung, Gespräch,
Impulse setzen

Ort: Gemeinde
in Sillenbuch
Schemppstr. 50
70619 Stuttgart

Mitte erfühlen

Das Interesse am Mitmenschen und ein offener Blick in die Welt sind wunderbare Mittel, um Neues, Ungewohntes, Überraschendes zu erleben. Andererseits stürmt aber auch die Welt auf uns ein und droht uns zu überwältigen. Die Bilderflut ist heute unverkennbar. Jedes Bild trägt eine Botschaft mit sich. Genauso die Textnachrichten in der Zeitung und in der virtuellen Welt. Alles kein Problem, wenn wir uns in der Mitte unseres Selbstes gegründet erleben. Bei unserem Treffen im November wollen wir der Frage nachlauschen: Was ist eigentlich „die Mitte“, wie erfühlen wir „Mitte“, wo findet sich „Mitte“, was kann aus der „Mitte“ unseres Selbstes hervorgehen? Wie werden eigene Verwandlungsschritte für die Welt fruchtbar?

Beginnen werden wir mit einer Bildbetrachtung der plastischen Gruppe, die Edith Maryon und Rudolf Steiner geschaffen haben. Das Original steht in Dornach (und ist 9,5 Meter hoch).

Gespräche und passende Evangelienworte werden anschliessend die Grundlage bilden für den Versuch, einen kultischen Tagesabschluss gemeinsam zu gestalten zum Thema des Tages „Die Mitte erfühlen“.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, und es wird wieder auch die Gelegenheit geben, etwas zu erfahren von der Vorbereitung der intern. Tagung 2022 in Dortmund.

Wer mag, kann seine Bibel oder das Neue Testament mitbringen. Buffet/Kuchenspenden zur besseren Planung bitte in der Gemeinde Sillenbuch ankündigen: Tel.: 0711-472473

Tagesüberblick für Samstag, 9.11.2019

9:00 -
9:45 Menschenweihehandlung

Pause *kleiner Imbiss*

10:15 Begrüßung und Einleitung zur
– gemeinsamen Bildbetrachtung
11:00 *Martin Merckens*

Pause *Tee / Kaffee*

11:30 Wie und wo erlebe ich MITTE
Gespräch in Kleingruppen

12:30 *Auftakt zum Mittagessen
„Erde, die uns dies´ gebracht“
Marcus Gerhardts*

13:30 Motive zur „Mitte“ im
– Evangelium
15:00 Paul Gerhard leitet die
Kleingruppengespräche ein

Pause *Tee / Kaffee*

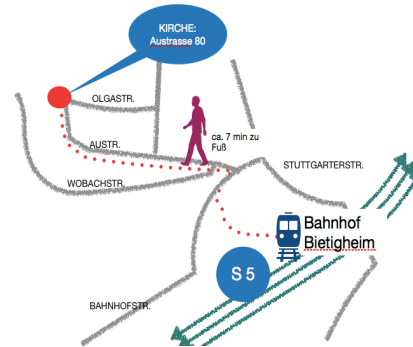
15:30 Gemeinsam gestalteter kult.
Tagesabschluß mit Musik,
Worten aus dem Evangelium
& Lesung.

Ende 16 Uhr

Samstag, 22.2.2020

Aus der Zukunft wirken
Die Christengemeinschaft 2022
Begegnung, Gespräch,
Impulse setzen

Ort: Gemeinde in LB- Bietigheim
Austr. 80,74321 Bietigheim



Loslassen und Neugreifen Wege in ein Christentum der Zukunft

Der Volksmund sagt, dass nichts mehr Kraft kostet als das „Festhalten“ und dennoch ist nichts schwerer als das „Loslassen“. Es ist ja so verständlich, an den bestehenden Verhältnissen zu hängen, denn das gibt uns Sicherheit. Alle Veränderungen dagegen führen uns in eine Zukunft, die erst einmal ungewiss ist. Wir wissen ebenfalls nicht, ob das Neuergriffene wirklich das bringt, was wir uns versprechen. Das mag auch die Ursache dafür sein, weshalb wir zunächst einmal Angst vor jeder Veränderung haben. Allerdings kann es nichts Neues in der Welt geben, wenn wir das Altgewordene nicht loslassen können. Goethe nennt das „Stirb und Werde“ ein Grundgesetz des Lebens. Und dieses „Sterben“ im Leben gilt es bewusst zu erüben. Vor diesem Hintergrund erhält das Wort des Christus an seine Jünger im Anschluss an das Bekenntnis des Petrus, in dem er die Bedingungen für die Nachfolge nennt, seine tiefe Bedeutung: „Wer auf die Rettung seiner Seele bedacht ist, wird sie verlieren, wer aber seine Seele verliert um meinetwillen, der wird sie wahrhaft finden“ (Mt. 16,24). In der Schilderung des Lazarusgeschehens im Johannesevangelium können wir das Urbild dieses Lebensgeheimnisses entdecken.

Gespräche und passende Evangelienworte werden anschließend die Grundlage bilden für den Versuch, einen kultischen Tagesabschluss gemeinsam zu gestalten zum Thema des Tages „Loslassen und Neugreifen“.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, und es wird wieder die Gelegenheit geben, etwas zu erfahren von der Vorbereitung der intern. Tagung 2022 in Dortmund.

Wer mag, kann seine Bibel oder das Neue Testament mitbringen. Buffet/Kuchenspenden zur besseren Planung bitte in der Gemeinde Bietigheim ankündigen. Frau Lückener, Tel.: 07042-98184

Tagesüberblick für Samstag, 22.2.2020

9:00 Menschenweihehandlung

Pause kleiner Imbiss

10:15 Begrüßung
–11:00 **Loslassen und Neugreifen**
An der Schwelle einer neuen Zeit
Paul Gerhard

Pause Tee / Kaffee

11:30 1. Neues zur intern. Tagung 2022
Marcus Gerhardt
2. Was lassen wir los – was ergreifen wir
in der Region für 2022 neu?
Gespräch in Kleingruppen/Plenum

12:30 Auftakt zum Mittagessen „Erde, die uns
dies‘ gebracht“ Marcus Gerhardt

13:30 Motive zu Lazarus (Joh.11)
– Paul Gerhard leitet die
15:00 Kleingruppengespräche ein

Pause Tee / Kaffee

15:30 **Gemeinsam gestalteter kultischer
Tagesabschluß mit Musik, Worten
aus dem Evangelium & Lesung.**

Ende ca. 16 Uhr